



Passen produktive Landwirtschaft und Biodiversität zusammen?

IVA-Publikation zeigt wirksame Maßnahmen zur Steigerung der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft

(Frankfurt a. M., 31. Oktober 2019) Eine aktuelle Studie von Wissenschaftlern der TU München bestätigt einen dramatischen Rückgang von Insektenbeständen in den vergangenen Jahrzehnten. Doch wie kann man gegensteuern? Welche Maßnahmen sind besonders wirksam und wie wirken sie zusammen? Diesen Fragen widmen sich Mitgliedsunternehmen des Industrieverbands Agrar e. V. (IVA) seit über zehn Jahren auf verschiedenen Demobetrieben und Versuchsstandorten.

Die Ergebnisse hat der IVA jetzt in einer Publikation zusammengefasst, die sich an die landwirtschaftliche Praxis, Agrarpolitik und Interessierte aus Umwelt- und Naturschutz richtet. Ein wichtiges Fazit der Feldstudien: Auch in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft gibt es geeignete Maßnahmen, um die Biodiversität zu erhöhen. Dazu braucht es angepasste Nahrungs- und Nisthabitate, lange erprobte Maßnahmen wie Lerchenfenster oder auf Teilflächen einen größeren Abstand bei Saatreihen im Getreide. Vor allem aber müssen die Maßnahmen intelligent geplant und gemanagt werden, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

Die Publikation kann kostenlos bestellt werden und steht als Download zur Verfügung: <https://www.iva.de/publikationen/biodiversitaet-der-landwirtschaft>

(1181 Zeichen)

[IVA-Positionspapier „Biodiversität in der Agrarlandschaft“](#)
[IVA-Positionspapier „Rückgang der Insektenpopulationen“](#)

Der Industrieverband Agrar e. V. (IVA) vertritt die Interessen der agrochemischen Industrie in Deutschland. Zu den Geschäftsfeldern der 54 Mitgliedsunternehmen gehören Pflanzenschutz, Pflanzenernährung, Biostimulantien und Schädlingsbekämpfung. Die vom IVA vertretene Branche steht für innovative Produkte für eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft.